

Brenkhäuser feiern ihren Metropoliten

Der erste koptische Metropolit in Deutschland, Bischof Anba Damian, wird mit einem Festakt geehrt – ein Ausdruck tiefer Wertschätzung und Verbundenheit.

Thomas Kube

Kairo/Brenkhausen. Brenkhausen feiert seinen Metropoliten: Die Brenkhäuser Bürgerinnen und Bürger haben am Freitagabend ihre Verbundenheit mit dem koptischen Generalbischof Anba Damian bei einem Festakt für das koptische Kirchenoberhaupt demonstriert.

Anlass war seine jüngste Ernennung zum Metropoliten der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland, eine Würdigung, die in der Markus-Kathedrale von Kairo durch Papst Tawadros II. vollzogen wurde und die erstmals einen Metropoliten für den Dienst in Deutschland hervorbrachte. Auf dem Klostergelände in Brenkhausen wurde diese besondere Auszeichnung nun mit einem feierlichen Empfang begangen, der zugleich Ausdruck tiefer Wertschätzung und Verbundenheit war.

Unter der Initiative des Bezirksverwaltungsstellenleiters Johannes Hüls versammelte sich am Abend eine große Schar von Bürgerinnen und Bürgern in der Propsteistraße. Mehr als 100 Teilnehmende, erwartet worden waren rund 70, zogen schließlich in Begleitung der Blaskapelle Brenkhausen und der Vertreter mehrerer örtlicher Vereine zum Haupteingang des Klosters, um dem frisch ernannten Metropoliten persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen.

„Brenkhausen bietet Frieden, Lebensqualität und andere wunderbare Eigenschaften“

Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann und sein Nieheimer Amtskollege Johannes Schlütz sowie Vertreter des Ortsausschusses waren ebenfalls zugegen und unterstrichen damit den besonderen Stellenwert des Ereignisses – in Nieheim hat die koptische Kirche ein Nonnenkloster eingerichtet.

Anba Damian war sichtbar bewegt von diesem herzlichen Empfang. „Ich wurde hier freundlich aufgenommen und inzwischen bin ich ein richtiger Brenkhäuser „Dorfmann“ geworden. Brenkhausen bietet Frieden, Lebensqualität und andere wunderbare Eigenschaften“, sagte er dankbar. Schon seit Jahrzehnten ist er eng mit dem Ort verbunden: Seit 1993 befindet sich der Sitz der koptischen Kirche in Deutschland im Brenkhäuser Kloster, das Damian mit gro-



Kraftvoller Händedruck: Bürgermeister Daniel Hartmann gratuliert Anba Damian.

Fotos: Thomas Kube

ßem Einsatz aus einer weitgehend verfallenen Anlage in ein lebendiges geistliches und kulturelles Zentrum verwandelt hat.

Ein besonderes Geschenk überreichte Franz Darley im Namen der Dorfgemeinschaft, des Ortsausschusses und der Brenkhäuser Vereine: ein kunstvoll gefertigter Kerzenständer aus einem Eichenbalken des 17. Jahrhunderts, der einst Teil eines historischen Fachwerkhäuses war. Eine sakrale Kerze aus dem Klosterladen Herstelle vervollständigte das Präsent. Auch Bürgermeister Daniel Hartmann richtete herzliche Gratulationsworte an den Metropoliten und überbrachte die besten Wünsche der Kreisstadt Höxter.

Bürgermeister Hartmann würdigte die außergewöhnliche Lebensgeschichte und das Wirken Anba Damians. Er erinnerte daran, dass Damian 1955 in Kairo geboren wurde, ein Medizinstudium absolvierte und als Radiologe in Deutschland arbeitete, bevor er sich entschloss, Mönch zu werden und später das damals stark verfallene Kloster Brenkhausen zu seinem Amtssitz zu machen. „Wer hätte vor mehr als 30 Jahren gedacht, dass dieser Ort einmal zum Herzen der



Begleitet von der Blaskapelle zogen etwa 100 Gäste zum Bischofsitz, um die Glückwünsche zu überbringen.



Gratulierten dem frisch ernannten Metropoliten Anba Damian (Mitte): Pastor Tobias Spittmann (v. l.), der Bezirksverwaltungsstellenleiter Johannes Hüls, Nieheims Bürgermeister Johannes Schlütz, Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann und Pater Markus Solimann.

Gewaltopfer akzeptiert Entschuldung seiner Peiniger

Zu fünf fallen Männer aus Fürstenau über einen beeinträchtigten Mann her.

Jutta Steinmetz

Fürstenau. Michael H. (Namen geändert) ist stark beeinträchtigt. Er hat aufgrund einer paranoiden Schizophrenie dauerhaft akustische Halluzinationen. Der 45-Jährige hat zudem erkennbare intellektuelle Probleme. Aber eins weiß er genau: „Auf Hörensagen gebe ich nichts.“ Dass Gerüchte schlimme Folgen zeitigen können, hat er am eigenen Leib erfahren.

Er wurde am Abend des 21. Mai Opfer eines brutalen Überfalls – durchgeführt von fünf Männern, die meinten Michael H. eine „Abreibung“ verpassen zu müssen, weil dieser angeblich ein junges Mäd-

chen sexuell motiviert ange-macht haben sollte (die NW berichtete). Jetzt musste der Höxteraner vor der 5. Großen Strafkammer des Landgerichts Paderborn seine Erlebnisse schildern. Dort müssen sich der 65-jährige Martin L., seine beiden Söhne Manuel und Ludwig sowie ihre beiden Kumpel Michel G. und Louis C. wegen gemeinschaftlicher schwerer Körperverletzung verantworten.

Es fällt Michael H. sehr schwer zu schildern, wie der Überfall ablief an jenem Abend im Mai, wer ihn wie traktierte, kann er im Detail nicht erinnern. Eins möchte er aber auf gar keinen Fall: Der 45-Jährige bittet die Richter um die

Vorsitzende Nicole Klein darum, ihm nicht den Film zu zeigen, den ein junges Mädchen mit seinem Mobiltelefon von dem Geschehen angefertigt hat. Denn die Aufnahme zeigt, wie berichtet, in erschreckender Klarheit all die Gewalttätigkeiten, die Michael H. über viele Minuten hinweg in seinem Zimmer, das er in einer Obdachlosenunterkunft bewohnte, zu erdulden hatte.

Er könne die Angeklagten nicht einmal anschauen, sagt er dem Gericht. Als ihn später die fünf Männer nacheinander um Entschuldigung bitten, findet Michael H. allerdings fast schon relativierende Worte für das, was da geschehen ist. „Das ist wohl aus-

koptischen Kirche in Deutschland wird?“, fragte Hartmann.

Er hob das unermüdliche Engagement des Geistlichen hervor, der mit Freiwilligen aus Ägypten und vielen Unterstützern aus der Region dafür sorgte, dass das Kloster nicht nur saniert wurde, sondern auch zu einem Ort der Begegnung und des interreligiösen Dialogs heranwuchs. Ökumenische Begegnungen, gemeinsame Feste und kulturelle Veranstaltungen zeigten, wie sehr das Kloster heute als Herzstück des Ortes fungiere.

Mit seiner Ernennung zum Metropoliten erhält Damian nun eine wichtige Rolle im Beratungsstab von Papst Tawadros II., insbesondere bei kirchenpolitischen Entscheidungen. Für den 70-Jährigen ist dies jedoch vor allem eine Anerkennung seiner jahrzehntelangen Arbeit im Dienst der Kirche. „Ich bin ein Diener der Kirche“, betonte er bescheiden.

Die koptische Kirche, die ihre Wurzeln auf den Apostel Markus im 1. Jahrhundert zurückführt, zählt weltweit etwa 15 Millionen Gläubige, vorwiegend in Ägypten. Rund 20.000 Kopten leben in Deutschland. Anba Damian aus Brenkhausen ist der erste Metropolit in Deutschland.

Losglück

Höxter. Bei den Adventskalendern des Lions-Clubs Höxter-Corvey haben folgende Losnummern gewonnen:

♦ **704 und 794:** Weihnachtsgeld in Höhe von 125 Euro,

Fred und Monika Mertens ♦ **2.042:** Einkaufsgutschein Werbegemeinschaft im Wert von 100 Euro, Öffentliche Versicherung Neal Dwyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Rundgang für Senioren

Ovenhausen. Die Senioren-Union im Stadtverband Höxter lädt zu einer Besichtigungstour im mehrfach ausgezeichneten Dorf Ovenhausen ein. Geführt wird der Rundgang am Donnerstag, 11. Dezember, um 15 Uhr, vom ehemaligen Ortsheimatpfleger und SU-Mitglied Franz Josef Gottlob, der den Teilnehmern die Besonderheiten des Ortes näher-

bringt. Treffpunkt ist vor der Kirche, Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Zum gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen geht es in die Gaststätte „Am Jakobsweg“. SU-Vorsitzender Roland Hesse freue sich auf viele Gespräche zum Abschluss eines erfolgreichen Veranstaltungsjahres.

Senioren besuchen die Kita

Lüchtringen. Die nächste Zusammenkunft der Senioren findet am Mittwoch, 10. Dezember, um 9 Uhr in der Kita

St. Lamberti statt. Um Anmeldung wird gebeten. Das Senioren-Treffen am Nachmittag fällt aus.

Tannenverkauf: Erlös kommt Hilfsprojekten zugute

Kreis Höxter/Ottbergen. Auch in diesem Jahr findet in Ottbergen wieder ein besonders stimmungsvoller Weihnachtsbaumverkauf statt. Interessierte können laut Veranstalter am Samstag, 13. Dezember, von 11 bis 13 Uhr an den Werkstätten am Grünenberg, Lintrott 24, frisch geschlagene Nordmann-tannen aus Erkeln erwerben. Organisiert wird die Aktion von der Grünenberg-Stiftung, die vom langjährigen Bundestagsabgeordneten Meinolf Michels gegründet wurde und verschiedene Einrichtungen der Lebenshilfe im Kreis Höxter unterstützt. Die Erlöse fließen vollständig in Projekte, die den Menschen in der Region zugutekommen.

In den vergangenen Jahren wurden damit beispielsweise neue Spielgeräte für Kindertagesstätte der Kita Mühlenwin-

kel und der Schule unterm Regenbogen in Eversen angeschafft oder die Musikausstattung der Werkstätten-Band der Rekon verbessert. Das Besondere an der Veranstaltung ist die aktive Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen, die beim Schlagen und auch beim Bergen der Tannenbäume mithelfen. Die Bäckerei der Werkstätten am Grünenberg verwöhnt die Besucher mit Stollen, Lebkuchen und Glühwein.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Stiftung und die Mitarbeiter der Lebenshilfe Werkstätten freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die mit dem Kauf eines Baumes direkt die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe-Einrichtungen unterstützen und somit im wahrsten Sinne des Wortes „Weihnachten schenken“.



Das Foto zeigt Mitarbeiter der Lebenshilfe im vergangenen Jahr in der Schonung in Erkeln.

Foto: Grünenberg-Stiftung

Ausschuss erörtert Radverkehr

Höxter. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Umweltschutz gemeinsam mit dem Ortsausschuss Höxter-Stadt kern findet am Donnerstag, 11. Dezember, um 18 Uhr im Ratssaal des Historischen Rathauses, Weserstraße 11 in Höxter, statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Einschränkung des Radverkehrs in der Fußgängerzone (Radverkehrskonzept Höxter-Altstadt) mit einem Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 7. Oktober und einem Antrag der Werbegemeinschaft Höxter vom 18. Juni. Ein weiteres Thema, das die Ausschussmitglieder beschäftigt, ist die Ergänzung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) 2025.

Terminkalender

Höxter Stadtbücherei, 13.00 bis 18.00, Möllingerstr. 9.
Bücherei, 15.00 bis 17.00, Zur Helle 9, Godelheim.
Bücherei, (im Kloster), 16.30 bis 17.30, Brenkhausen.
Weihnachtsmarkt, 11.00 bis 19.00, Marktplatz.
Bau- und Grundstücksausschuss, gemeinsam mit Ortsausschuss Stadtkern, 18.00, Stadthaus, Westerbachstr. 45.
Frauentreff jung und alt, 19.30, An der Kilianikirche 4.
Schach für Kinder ab 10 Jahre, 16.00 bis 17.30, Jugendzentrum, Brenkhäuser Str. 3.
Spielkreis, 10.00, Pfarrheim, Bosseborner Str. 1, Ovenhausen.
Lauf- und Walking-Treff, FC,

8.00, Spielplatz, Nüsse Twier, Stahle.
Workouts für Frauen, TuS, 19.30 bis 20.00, Sporthalle, Stadtweg 9, Ovenhausen.
Kleiderstübchen, Kinderschutzbund, 9.00 bis 12.00, Berliner Platz 2.
Bridge-Club, 19.00, Ringhotel Niedersachsen, Grubestr. 37.
Chorprobe, Living Voices, 19.30, Kloster Brenkhausen.
Chorprobe, Kirchenchor Cäcilia, 19.30, Schwertestr. 6, Fürstenau.
Alt-Herren-Club, Skatnachts-mittag, 13.00 bis 17.00, De-chanei.
Interkultureller Chor,Probe, 18.30, VHS, Möllingerstr. 9.
Höxter-Tisch, 10.00 bis 15.00, Am Petriwall 17.